



Gottfried Locher und die Ev.-ref. Kirche Schweiz

Seit 1920 führte der «Schweizerische Evangelische Kirchenbund» ein ruhiges Dasein. Der SEK war ein Verein, der die Kantonalkirchen als Dach überspannte. Religionsfragen sind Angelegenheit der Kantone, so dass die höchsten Entscheidungsgremien der Reformierten die Kantonalkirchen blieben.



Unsere Welt verändert sich hin auf die Konzentration von Macht in immer weniger Händen. Was an der Basis geschieht, kommt in den Medien nicht vor. Es war der Verdienst von Gottfried Locher, das früh erkannt zu haben. Mit viel Engagement hat er den Umbau des Kirchenbundes in die «Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz» vorangetrieben.

Auch wenn die EKS juristisch ein Verein bleibt, wurde sie von Medien und Politik unter Gottfried Lochers Führung als Chefetage aller Reformierten wahrgenommen. Beispielhaft ist die Diskussion zur «Ehe für alle». Allein Locher kam zu Wort, alle anderen Stimmen wurden ausgeblendet.

Den Weg hin zu einer Stimme für alle Reformierten haben alle Kantonalkirchen bewusst unterstützt. Auch unsere. Aber genau da liegt das Problem. Nun steht das Versagen einer Person für eine ganze Kirche. Wir müssen zurück zur Basis. Kirche lebt von und für die Menschen vor Ort.

Pfarrer Klaus Henning Müller

angedacht

Stolpersteine

Wenn wir auf unserem Weg sind und von weitem einen Stolperstein entdecken, so weichen wir ihm gezielt aus. Doch ist es Ihnen auch schon passiert, dass gerade, weil Sie bewusst einem Hindernis ausweichen wollten, Sie erst recht darüber gestolpert sind? Solche Stolpersteine finden wir nicht nur auf der öffentlichen Strasse, sondern manchmal auch in unserem eigenen Leben.



So hat die Coronakrise uns bestimmt alle aus unserer Bahn geworfen und uns im Leben zum Stolpern gebracht. Die einen sicher mehr als andere. Aber betroffen ist doch jeder. Solche Stolpersteine, mit denen wir im Leben nicht rechnen, verändern und prägen unser Leben, lenken es manchmal auch in eine ganze andere, unerwartete Richtung. Eine, die wir möglicherweise sonst niemals eingeschlagen hätten. Das ist nicht immer nur schlecht. Manchmal ermöglicht uns das auch eine ganz neue Sichtweise auf unser Leben, die wir sonst niemals gehabt hätten. Veränderungen können auch Neuanfänge sein. Und uns genauso weiterbringen, wie es vielleicht der geplante Weg getan hätte. Oder vielleicht sogar weiter ...



Auch in der Bibel treffen wir auf Geschichten, welche von himmlischen und irdischen Wesen erzählen, deren Verhalten uns stützen und aufhorchen lässt, weil es so gar nicht mit dem Bild übereinstimmt, das wir uns von Gott, Engeln, Menschen und Tieren machen. Einigen von ihnen gehen wir in unserer Sommer-Predigtreihe «Bibelgeschichten zum Stolpern» nach. Sie hat letzten Sonntag begonnen und wird an den kommenden Sonntagen im Juli weitergeführt.



Aber sowohl Erzählungen aus der Bibel, welche an unserem Weltbild rütteln, als auch ganz praktische Erfahrungen in unserem eigenen Leben zeigen uns, dass die Welt eben nicht so einfach und linear ist, wie wir sie gerne hätten. Ein Kind lernt nur deshalb laufen, weil es sich die Fähigkeit aneignet, wieder aufzustehen, wenn es gestolpert ist. Es gewinnt das Vertrauen, dass ein Stolpern niemals das Ende eines Weges bedeutet, sondern dass es in der Lage ist, aus einem Stolpern auch zu lernen, und die Kraft findet, nicht aufzugeben, sondern nach vorne zu schauen und trotz des Stolpersteines weiterzugehen. Stets im Vertrauen darauf, dass Gott jedes Stolpern genauso begleitet, wie das Voranschreiten auf dem Weg.



Mögen wir das Vertrauen in Gott wieder neu lernen, auch dann, wenn wir in unserem Leben über Steine auf unserem Weg stolpern. Denn: «Gott erhellt mir meinen Weg; er sorgt dafür, dass ich sicher gehe; er ist mein Ziel, ich gehe ohne Furcht.» (Psalm 26,1)

Pfarrerin Rahima U. Heuberger
Ev.-ref. Kirchgemeinde Höfe

Predigtreihe im Sommer 2020

Bibelgeschichten zum Stolpern

Sonntag, 12. Juli, 10 Uhr
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Sonntag, 19. Juli, 10 Uhr
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Sonntag, 26. Juli, 19 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
(punkt7 Gottesdienst)

Mit Orgelmusik von Johann Pachelbel (1653 – 1706)



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

www.ref-kirche-hoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Telefon 044 784 05 14

pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller

Telefon 055 410 10 02

pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost

Telefon 043 888 01 19

pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus

Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon

Telefon 055 416 03 33

ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,

08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr

Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 11. bis 17. Juli

Pfarrer Rolf Jost

Beerdigungen und Notfälle

Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Sonntag, 12. Juli

10:00 *Gottesdienst mit Predigtreihe*

in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

Text: Offenbarung 12, 7–12

Thema: «Der Krieg der Engel»

PfarrerIn Rahima U. Heuberger

und Orgelmusik von Johann Pachelbel

Amtshandlungen

Todesfälle

Schuler Nelly, 1940, Wollerau

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 19. Juli

10:00 *Gottesdienst mit Predigtreihe*

in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

Pfarrer Rolf Jost und Orgelmusik

von Johann Pachelbel

Vorschau auf wichtige Anlässe

Sonntag, 26. Juli

19:00 *punkt7 Gottesdienst*

mit Predigtreihe im

Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Mit Pfarrer Rolf Jost. Orgelmusik

von Johann Pachelbel.

Sonntag, 16. August

10:00 *Berggottesdienst auf dem Etzel*

Kulm mit Pfarrer Immanuel Nufer

Musikalische Gestaltung mit dem

Musikverein Schindellegi-

Feusisberg.

Sonntag, 23. August

10:00 *Konfirmationsgottesdienst der*

Gruppe 1

in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Anschließend Platzkonzert des

Musikvereins Verena Wollerau.

Gedanken zum Wochenende

Glauben und Glauben

Unser Glaube wird immer wieder auf eine harte Probe gestellt. Wer heute mit Schülern die Wunder Jesu bespricht, hat es nicht einfach. Noch anspruchsvoller ist die Geschichte von Jona. Da heisst es: «Drei Tage und drei Nächte lang war Jona im Bauch des Fisches.» Dann spuckt der Fisch den Nichtschwimmer Jona gleichsam an Land und alles wird gut. Natürlich geht es bei diesen Geschichten darum, dass Gott als Schöpfer nicht Teil dieser Welt ist, sondern alles umfasst. Er hat alles in der Hand: Wind und Wellen, Tod und Leben. Es geht um Umkehr zu Gott und nicht um die Frage, wie man im Fischbauch überlebt. Aber das zu glauben oder besser, als Wissen anzunehmen, ist nicht einfach.

Viel einfacher scheint der moderne Glaube. Eine Firma wie Wirecard schaffte es lange Zeit problemlos, alle glauben zu machen, sie hätte satte Reserven von fast 2 Milliarden Euro. Bis Prüfer von Ernst & Young genauer hinsahen und merkten, dass alles nur Luft ist. Denselben Glauben fordern Regierungen, wenn sie versprechen: Die Covid-19-Krise sei kein Problem, wir haben genug

Geld, um die Wirtschaft anzukurbeln. Länder wie Deutschland wollen dafür Summen in Höhe von 50% des BIP aufwenden. Gespart haben sie das nicht. Man muss daran glauben, dass es klappt.

Jetzt vergleiche und urteile jeder selbst: Welcher Glaube wird von den Medien und der Gesellschaft kritisch hinterfragt und welcher nicht? Und welcher Glaube generiert welche Kosten für die nächsten Generationen und welcher hat es dafür schwerer bei jungen Menschen?

Als Christen und Kirche sind wir schlechte Verkäufer. Gewiss, ich möchte niemandem etwas aufschwätzen und den christlichen Glauben schon gar nicht. Gott sei Dank hängt mein Lohn auch nicht von der Anzahl der Taufen oder Kircheneintritte ab. Dennoch stellen wir unser Licht viel zu oft unter den Scheffel. Denn der christliche Glaube ist Befreiung schlechthin: Wir müssen nicht an die Wunderversprechungen dieser Welt glauben, sondern allein an Gottes Hilfe. Und die hat er bewiesen seit dem ersten Tag der Schöpfung.

Pfarrer Klaus Henning Müller

Kultur- und Genussserienwoche für Senioren in Sainte-Croix

Sind Sie spontan? Sie fehlen uns noch! Es sind noch Plätze frei.

Unsere diesjährige Reise führt vom 22.–28. August nach Sainte-Croix.

Diese Ferienwoche richtet sich an Menschen, die altersbedingt gern Hilfe beim Reisen in Anspruch nehmen und schöne oder einfach erlebnisreiche Tage in Gemeinschaft verbringen wollen.

Zu unserem Service gehört, dass Reisetilnehmer je nach Bedarf von Haus zu Haus chauffiert werden oder das Gepäck zu Hause abgeholt wird.

Jeder Tag bietet ein vielfältiges Programm von der Morgeneinstimmung mit Pfarrer Klaus Henning Müller über Ausflüge bis zu einem feinen Nachtessen und Beisammensein am Abend. Sind Sie interessiert? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Mitarbeiterin, Verantwortliche Seniorenarbeit, Doris Kümin, Telefon 055 416 03 36.



Öffnungszeiten des Sekretariats während den Schulferien

In der Zeit von Montag, 13. Juli, bis Freitag, 7. August, ist unser Sekretariat nur vormittags besetzt.

Selbstverständlich erreichen Sie uns bei einem Todesfall unter unserer Notfallnummer.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator:
Pater Basil Höfliger OSB
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 11. Juli
Keine Vorabendmesse

Sonntag, 12. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst

Feier des diamantenen Hochzeits-
festes von Margrith und Meinrad
Fleischmann-Huber
Jahrzeiten für:
Robert Fässler-Inderbitzin, Büelegg-
strasse 11;
Anna und Felix Fässler-Portmann,
Büelegg;
Dominik Fässler (1901), Büelegg;
Dominik Fässler (1929), Büelegg.

Mittwoch, 15. Juli
10:15 Gottesdienst
im Alterszentrum am Etzel
mit Pfarrerin Rahima
U. Heuberger

Samstag, 18. Juli
Keine Vorabendmesse

Sonntag, 19. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst

Mitteilungen

Opfer
12. Juli: Stiftung Heilsarmee Schweiz, das Gebot der Stunde heisst Solidarität! Die aktuelle Lage trifft die Schwächsten unserer Gesellschaft besonders hart. Wohin, wenn man kein Zuhause hat? Wo eine warme Mahlzeit herbekommen? In der ganzen Schweiz erweitern Heilsarmee-Gemeinden und Institutionen ihr Angebot. Helfen Sie dabei bitte mit.
19. Juli: Höfner Hilfe für Jassy

Diamantenes Hochzeitsfest
Am 28. Juni konnten Margrith und Meinrad Fleischmann-Huber ihr 60-jähriges Ehejubiläum feiern. Dazu gratuliert ihnen

die ganze Pfarrei. Im Sonntagsgottesdienst wollen sie Gott danken, der ihnen während der ganzen Zeit beiseite stand.



Gedanken zum 15. Sonntag im Jahreskreis
Jesus spricht oft in der Form von Gleichnissen zu uns, um uns die Wahrheit Gottes zu verkündigen, weil es uns mittels Bilder leichter fällt, eine Botschaft aufzunehmen. Was Jesus mit seinen Gleichnissen jeweils meint, begreifen wir dann, wenn wir uns mit ihnen beschäftigen und versuchen, ihren Sinn zu erfassen. Im Gleichnis dieses Sonntags (Mt 13, 1–23) begegnet uns ein Bauer, der Samenkörner austreut. Je nach Beschaffenheit des Untergrundes, auf welche diese Samenkörner fallen, gestaltet es sich einfacher oder schwerer, letztlich Früchte aus der Saat zu gewinnen. Auf welchen Untergrund fallen die Samen von der Wahrheit Gottes zurzeit gerade bei uns und welche Früchte vermögen hierdurch zu wachsen?

Information des Kirchenrates

Da in unserer Pfarrei kein eigener Pfarrer mehr tätig ist, wird in einem Übergangsjahr unsere Pfarrei seelsorgerlich durch das Kloster Einsiedeln und den Seelsorgeraum Berg betreut.

Künftig werden in Feusisberg normalerweise folgende Gottesdienstzeiten gelten:
Dienstag, 19:00 Uhr
Sonntag, 09:30 Uhr
Mittwoch, 10:15 Uhr im Altersheim gemäss separatem Plan

Sommerpause

Während der Schulferien findet der Gottesdienst am Dienstag nicht statt.

Kontakte

Für alle Anliegen kann man sich unter der Telefonnummer des Pfarramts (044 784 04 63) melden, dort können die weiteren Angaben abgehört werden. Für seelsorgerliche Notfälle sind wir unter der Pikettnummer 079 920 27 65 jederzeit zu erreichen.

Für alle anderen Anliegen stehen wir Ihnen während den üblichen Bürozeiten unter 077 503 32 12 zur Verfügung.

Für das Pfarreisekretariat wird eine Stelle ausgeschrieben.
Die Details finden Sie unter www.jobs.kath.ch oder auf unserer Website.

Haben & Sein

*Ich habe es
nicht in der Hand,
mein Leben.*

*Ich habe es
nicht im Kopf,
mein Leben.*

*Ich habe es
nicht im Blick,
mein Leben.*

*Ich habe es
in meinem Herzen,
mein Leben,
mein Sein.*

Peter Schott

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Hermann Bruhin, Pfarradministrator
Telefon 055 462 17 66
hermann.bruhin@bluewin.ch
Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch
Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Samstag, 11. Juli
17:30 keine Messfeier in Freienbach

Sonntag, 12. Juli
15. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach
Stiftsjahrzeit für Anna Stocker, Bäch.
11:00 Festgottesdienst zur Kapellweihe
Bäch, mit Oboe (Karin Schwitter)
und Orgel (Mirjam Föllmi) in
Freienbach
Dreissigster für Alois Bernhards-
grütter, Freienbach.

Mittwoch, 15. Juli
18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 16. Juli
14:30 Rosenkranz in Freienbach

16:00 Messfeier im Pflegezentrum
Bitte beachten Sie, dass vorläufig
noch keine externen Gottesdienst-
besucher zugelassen sind.

Freitag, 17. Juli
09:00 Messfeier in Freienbach

Samstag, 18. Juli
17:30 Messfeier in Freienbach

Sonntag, 19. Juli
16. Sonntag im Jahreskreis
09:15 keine Messfeier in Freienbach
10:30 Messfeier zum Fest der hl. Maria
Magdalena in Pfäffikon
11:00 keine Messfeier in Freienbach

Mitteilungen

Kollekte
Sonntag, 12. Juli nehmen wir die Kollekte für die Flüchtlingshilfe der Caritas Schweiz auf. Abseits der medialen Aufmerksamkeit spielt sich in Bosnien und Herzegowina eine Flüchtlingstragödie ab. 8000 Flüchtlinge stecken hier nach einer langen und gefährlichen Flucht fest. Die Auffangszentren sind überfüllt, oft leben die Menschen unter erbärmlichen Bedingungen. Caritas Schweiz ist vor Ort und unterstützt Flüchtlinge, die dringend auf Hilfe angewiesen sind. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken für jede Spende.



Herzliche Einladung zum Jubiläum der Weihe
Am Sonntag, 12. Juli, feiern wir um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche Freienbach ein besonderes Jubiläum: die Kapelle Bäch wurde am Sonntag, 22. Juli 1945, durch Bischof Dr. Christianus Caminada – in Anwesenheit des damaligen Pfarrers der Pfarrei Freienbach, P. Bruno Schmid vom Kloster Einsiedeln – feierlich eingeweiht. Dieses Jahr feiert die Kapelle Bäch ihr 75-jähriges Weihejubiläum, was entsprechend gewürdigt wird, auch wenn der Festgottesdienst in der Pfarrkirche stattfindet.

Voranzeigen



Festgottesdienst zum Nationalfeiertag

Samstag, 1. August
10:00 Uhr
in Freienbach

Fest der Ehejubilare

Mit allen Ehepaaren, die in diesem Jahr jubilierten – ab 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahre und mehr – möchten wir am Samstag, 15. August, ein Fest feiern.

Die Messfeier beginnt um 17:30 Uhr in der Pfarrkirche Freienbach. Danach laden wir Sie zu einem Nachessen ins Gemeinschaftszentrum Freienbach ein. Sie dürfen sich auf einen gemütlichen Abend freuen.

Wir bitten die Ehepaare, die dieses Jahr ein Jubiläum feiern, sich bis Freitag, 7. August, beim Pfarramt anzumelden.

055 410 14 18 oder E-Mail
pfarramt.freienbach@swissonline.ch



Begrüssung

Am Sonntag im Festgottesdienst herzlich begrüßt durch Kuzár, Pfarramtsleiter. Am Sonntag, 12. Juli, wird das Volk...

Wir freuen uns auf Sie.

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
pfarrei-pf-schneider@swissonline.ch

Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch

Pfarradministrator: Leo Ehrler, Pfarrer

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte

Pro Juventute Kanton Schwyz

Sonntagsgottesdienst Pfarrer Miroslaw Golonka

Am Sonntag, 6. September, werden wir Pfarrer Miroslaw Golonka zum Sonntagsgottesdienst um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Pfäffikon begrüßen und willkommen heissen. Dafür wird Jozef Kowalski aus der Nachbarpfarre im Seelsorgeraum Berg, in seinem Amt als Vizedekan des Dekanates Ausserschwyz, dem Gottesdienst vorstehen. Die festliche musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernehmen das Orgelquartett der Organisten.

Sie sind herzlich eingeladen auf diesen Festtag, zu dem Sie herzlich eingeladen

*Seelsorgeteam Pfäffikon und Freienbach
Kirchenrat Freienbach*

Samstag, 11. Juli

19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 12. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Sonntagsgottesdienst

Dreissigster von Maria Errico

14:30 Gottesdienst, Kroatische Mission

18:30 Rosenkranz

Dienstag, 14. Juli

09:00 Gottesdienst, anschliessend Rosenkranz

Samstag, 18. Juli

19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 19. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis

10:30 Festgottesdienst, hl. Magdalena

in der Pfarrkirche Pfäffikon

anschliessend Apéro

musikalische Gestaltung mit einer

Bläsergruppe der Harmonie

Freienbach

18:30 Rosenkranz

Mitteilungen

Kollekte – Pro Juventute

Wir setzen uns mit verschiedenen Aktivitäten und Projekten für Schwyzer Kinder, Jugendliche und Familien ein. Damit wir unsere vielfältigen Aktivitäten weiterhin anbieten können, sind wir auf Spenden angewiesen. Danke für Ihre Unterstützung.

Öffnungszeiten während den Schulferien

In der Zeit von Montag, 13. Juli – Freitag, 7. August, ist unser Pfarrsekretariat nur vormittags besetzt. Im Notfall ist telefonisch über die Pfarramtsnummer immer jemand erreichbar.

Espresso-Gottesdienst: Hilfe!!

Unser Espresso-Team schrumpft durch den Weggang von Hermann Schneider und Leo Ehrler um 50%! Hätten Sie Lust, mitzumachen und ca. 1x im Monat einem Espresso-Gottesdienst vorzustehen? Einführung, Unterstützung und/oder gemeinsames Vorbereiten bieten die anderen 50% des Teams (Ruth Kümmerli und Brigida Arndgen) sehr gerne. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn die Mitarbeit in diesem Team Sie anspricht.

Voranzeigen

Festgottesdienst zum Patrozinium der Kapelle Drei Eidgenossen

Am 19. Juli findet der Festgottesdienst der hl. Magdalena um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Pfäffikon statt.
Herzlich willkommen



Pfarreise – Oberschwäbische Barockstrasse

Die Reise findet vom 13. bis 17. September statt.

Fahrt mit Reiseкар und Autofähre

Reiseleiter: Pfr. Urs Zihlmann

Bei Interesse bitte Anmeldung an: Kath. Pfarramt, Pfäffikon

Amtsübergaben

Über viele lange Jahre hinweg war Rita Marty die gute Seele der Schlosskapelle in Pfäffikon. Bei wie vielen Trauungen wird sie wohl dabei gewesen sein? Vorbereiten ... Nachbereiten ... Öffnen und schliessen der Kapelle bei Wind und Wetter ... Kein Wunder, wenn sie zur «superbesten Sigristin» diplomiert wurde. Dabei geht unser Dank natürlich auch an Kari Marty, der sie dabei stets unterstützte. Nun durfte sie ihr Amt an Berthi Dubacher weitergeben. Wohlmotiviert ist diese nun für die Schlosskapelle zuständig.

Auch für die Kapelle Peter und Paul auf der Ufnau hat es einen Stabwechsel der Sigristen gegeben. Nach 10 Jahren hat Roman Braschler die Verantwortung an Rösli Lötscher weitergegeben. Wir sind froh, dass die Wirtin auf der Ufnau auch den Sigristendienst übernimmt.

So geht unser herzlicher Dank an Rita und Roman für ihren treuen und wertvollen Dienst. Berthi und Rösli wünschen wir viel Freude in ihrer neuen Arbeit.





SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Priesterseminar Tarnów, Polen

SAMSTAG, 11. Juli

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 12. Juli

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Magnus Dietziker

MITTWOCH, 15. Juli

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt,
Wollerau

DONNERSTAG, 16. Juli

08:30 Wollerau
Rosenkranz
mit Aussetzung

09:00 Wollerau
Eucharistiefeier

FREITAG, 17. Juli

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte:
Ecole Mahoro

SAMSTAG, 18. Juli

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 19. Juli

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Maria und Karl Bachmann-Frick

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

11:30 Wollerau
Taufe von
*Luca Züger, Strählgasse 16,
Wollerau*

Sonntagskollekte

Priesterseminar Tarnów, Polen
Die Kollekte wird aufgenommen für das Priesterseminar in der Diözese Tarnów (Polen) und für die armen Studenten von anderen Studienrichtungen an der Universität von Johannes Paul II in Krakau, wo Michael Drozd als Professor für Medienethik und Philosophie tätig ist. In diesem Seminar studieren zurzeit zirka 150 Pries-

teramtskandidaten. Viele Priester aus der Diözese Tarnów arbeiten schon in den Missionsländern. In diesem Jahr werden nochmals mehr als 10 Priester aus Tarnów in der Mission oder in verschiedenen Bereichen der Weltkirche ihre neue Arbeit aufnehmen.

So empfehlen wir diese Kollekte sehr Ihrem Wohlwollen und danken Ihnen ganz herzlich für jede Gabe. Vergelts Gott.

Aus dem Leben der Pfarrei

Seelsorgeraum Berg unterstützt «Höfner Hilfe für Jassy»

Von unserem diesjährigen Pfarreiprojekt aus dem Behinderten-Pflegeheim in Raciaciuni, Rumänien, haben uns in den letzten Wochen gute Nachrichten erreicht. Dank der strikt eingehaltenen Massnahmen wurde erfreulicherweise niemand mit dem Corona-Virus infiziert. Die Leiterin der Einrichtung übernachtete mehrere Wochen in ihrem Büro, um so die Anweisungen für Patienten und Personal zu überwachen.

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Sommerferien ist das Sekretariat jeweils von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr in Wollerau für Sie offen.

In Notfällen erreichen Sie uns ausserhalb dieser Zeiten unter der Pikettnummer 079 920 27 65.



Bild Sandra Steiner

Das Ziel: Warmwasser für die Körperpflege in geheizten Räumen

Die Arbeiten zur dringend notwendigen Sanierung der Nasszellen im Untergeschoss konnten nun etappenweise wieder aufgenommen werden. Damit gehen die Arbeiten an unserem Pfarreiprojekt während einer mehrwöchigen, Corona bedingten Zwangspause wieder weiter. Damit kommen wir der geplanten Realisierung einen Schritt weiter – den teils mehrfach behinderten Menschen sowie den übrigen Bewohnern warmes Wasser und beheizte Räume für die Körperpflege zu ermöglichen.

Den Verantwortlichen von «Höfner Hilfe für Jassy» ist es sehr wichtig zu wissen, für was genau die Gelder verwendet werden. Aus diesem Grund gehen Spenden immer nur in einen bestimmten Bereich, welcher vollumfänglich von «Höfner Hilfe für Jassy» übernommen und bezahlt wird.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Menschen in Rumänien, die momentan noch «auf der Strecke» bleiben. Hinter der «Höfner Hilfe für Jassy» stehen Ursula Jäggi, Konrad Schenkel und Leonie Lenherr.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Als nächste Aktion ist eine Benefizmatinée geplant. Sie findet statt am Sonntag, 6. September, um 10:15 Uhr in der St.-Anna-Kirche, Schindellegi.

Der Seelsorgeraum Berg unterstützt «Höfner Hilfe für Jassy»



Spendenstand Ende Mai: Fr. 13933.50.
Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die wertvolle Unterstützung.

Demission von Pfarrer Jozef Kuzár

Pfarrer Jozef Kuzár hat seine Demission als Leiter des Seelsorgeraumes Berg und als Pfarrer von Wollerau und Schindellegi auf den 31. Juli 2021 angekündigt.

Seit 1. August 2009 wirkt Jozef Kuzár zuerst in der Pfarrei Wollerau und seit 27. November 2011 auch in der Pfarrei Schindellegi. Seit 1. Januar 2012 leitet er den neugegründeten Seelsorgeraum Berg.

Der Vorstand des Seelsorgeraums Berg hat von der überraschenden Ankündigung mit grosser Bestürzung Kenntnis genommen. Er bedauert diese Demission sehr.

Um die Zukunft zu regeln, wird der Vorstand des Seelsorgeraums Berg in den nächsten Wochen Kontakt mit den kirchlichen Organen aufnehmen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Vorstand Seelsorgeraum Berg

Seniorenferienwoche leider abgesagt

Schweren Herzens ist der Entscheid gefallen, dass die diesjährigen Seniorenferien nicht durchgeführt werden. Die Risiken und Unsicherheiten erscheinen zu gross, die Gesundheit der Teilnehmenden steht an erster Stelle. Auch das Begleitteam, das die Seniorenferien jedes Jahr mit Herzblut, Sorgfalt und Aufmerksamkeit vorbereitet, bedauert dies, freut sich aber bereits jetzt schon auf die nächste Ferienwoche im August 2021, die in die Viamala-Region führen wird.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden schriftlich über das weitere Vorgehen informiert.

Für Fragen steht Ihnen Anita Höfer, Diakonie, gerne zur Verfügung, Tel. 044 787 01 70.

Voranzeigen

Patrozinium St. Anna, Schindellegi

Sonntag, 26. Juli

10:00 Festgottesdienst

Nationalfeiertag

Samstag, 1. August

09:00 *Schindellegi*

Treffpunkt bei der Kirchentreppe Schindellegi zur Familienwanderung mit Andacht und Picknick beim Bruder Klausen-Kreuz Höhronen

17:30 *Wollerau*

Eucharistiefeier
in der Kirche St. Verena

Erzählcafé – abgesagt

Donnerstag, 6. August

14:00 Forum St. Anna, Schindellegi

Thema: «Darüber spricht man nicht»

Ebenfalls zum Vormerken:

Maria Himmelfahrt

Samstag, 15. August

09:00 Gottesdienst mit Kräutersegnung in Schindellegi

anschliessend Kräuterapéro

10:30 Gottesdienst mit Kräutersegnung in Wollerau

anschliessend Verteilen der Kräutersträusschen

Berggottesdienst

Sonntag, 16. August

Fraugemeinschaft Wollerau

Mittwoch, 19. August

18:00 Minigolf im Erlensmoos

Priesterweihe von Joachim Cavicchini

Samstag, 31. Oktober

10:30 Kirche St. Martin, Altdorf

Kinderecke



Quelle: www.bibelbild.de / Familienpastoral im Erzbistum Köln

15. Sonntag im Jahreskreis

Mt 13, 1-9

Viele Menschen wollten Jesus zuhören. Jesus stieg auf ein Boot, damit ihn alle sehen und hören konnten. Er erzählte ihnen ein Beispiel: «Ein Bauer säte auf seinem Feld die Samenkörner. Einige fielen auf den Weg und die Vögel haben sie gefressen. Einige Körner fielen zwischen die Steine, sie haben keine Erde und Wasser gehabt und sind schnell vertrocknet. Einige fielen zwischen die Dornen, sie sind schnell gewachsen, aber weil die Dornen grösser und mächtiger waren, konnten die grünen Halme nicht weiterwachsen und sie sind verwelkt. Die anderen Körner fielen auf guten Boden und brachten viel Ernte. An einigen Halmen wuchsen 30 Körner, auf anderen 60 Körner und an einigen Halmen wuchsen sogar 100 Körner.»

Sommerferien – endlich habe ich Zeit!

So mögen Sie jetzt denken. Sie sind dageblieben oder weggefahren. Auf jeden Fall wird der Alltag mal unterbrochen. Und das gibt Luft zum Nachdenken. Schenkt eine Lücke, um Verlorenes in sich wieder zu entdecken. Um Glück zu spüren. Wenn Sie die Lücke nicht ängstlich mit einem Haufen Freizeitaktivität zuschütten!

Denken wir uns eine Welt, in der es noch keine Zeit gab. In der sie noch nicht angebrochen war, sondern ganz tief in der Welt versteckt. In der Gottes Welt einfach da war, mit all den Vögeln des Himmels und den Fischen im Meer, mit dem Gewürm im Boden und den Tieren des Feldes. Und mit den Menschen, die erst anfangen, die Welt zu füllen.

Da sprach Gott: «Es ist nicht gut, dass der Mensch ohne Zeit sei. Denn die Zeit ist reif, und der Mensch ist nicht Gott.» Und Gott machte die Zeit sichtbar. Von da an bemerkten die Menschen das Vergehen der Zeit. Sie entdeckten auch die wachsenden Schatten der Augen, die tiefer werdenden Falten der Mundwinkel, den Silberglanz des Haars. Sie entdeckten den Hauch der Vergänglichkeit.

Da beklagten sie sich bei Gott: «Warum wurden wir geboren, nur um zu sterben?» Gott hatte aber die Welt immer noch gern, auch die gezeitigte Welt. Und gerade die Spuren der Zeit in ihr schätzte er. Darum sprach er: «Eure Lebenszeit sei 120 Jahre.»

Die Menschen richteten sich ein in der Zeit. Sie lernten ihre Masse und spürten den Preis ihrer eigenen Masslosigkeit. Sie erfuhren den runden Augenblick, den schönen Moment, die Ganzheit einer erfüllten Stunde. Und das erinnerte sie gelegentlich an die Zeit vor der Zeit. Sie nannten das Glück. Die Begrenzung der Zeit hatte sie wertvoll gemacht.

Hier einige Fragen für eine beschauliche Sommerstunde: Wann haben Sie letztmals einen Schatten wandern sehen? Kann Ihr Empfinden mit Ihrem Denken Schritt halten? Welche Augenblicke würden Sie gern wiederholen? Haben Sie schon einmal Zeit

verschenkt? Was bedeutet Ihnen Zeitvertreib? Erlauben Sie sich das Kinderspiel am Strand?

Wie wäre es damit: Sich die Zeit «urbar machen» (nach Lichtenberg)? Sich zur Ruhe kommen lassen. Im Körper eine tiefe Stille entstehen lassen. Abends in die Landschaft schauen, die langsam ihre Konturen verliert. Am Morgen den Tag als offenen Zeitraum vergegenwärtigen, der auf Ihre Gestaltung wartet. Sich vorstellen, wie dies aussehen könnte: Einen Tag urlangsam und doch ganz bewusst zu verbringen.

Pfarrer Rolf Jost



Freie Evangelische Gemeinde Höfe

Impulse für unterwegs

Abraham, Gott & Du

5. Juli - 2. August
jeweils sonntags

www.feg-hoefe.ch

FEGHöfe
Freie Evangelische Gemeinde Höfe

Impressum

Redaktion und Verlag: Theiler Druck AG | Verenastrasse 2, 8832 Wollerau | Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01